

**VOGEL, BERTHOLD**

**ARBEITEN FÜR DEN WOHLFAHRTSSTAAT – EIN ANERKENNUNGSPROBLEM. ÜBER STATUSGEFÄHRDUNGEN, ENTWERTUNGSERFAHRUNGEN UND PREKARITÄTSGEWISSEHEITEN IN DEN ÖFFENTLICHEN DIENSTEN**

Berthold Vogel, Hamburger Institut für Sozialforschung, [berthold.vogel@his-online.de](mailto:berthold.vogel@his-online.de)

**AD-HOC-GRUPPE 10: UNSICHERE ANERKENNUNG**

Die öffentlichen Dienste haben sich von Orten beruflicher Sicherheit und aussichtsreicher Karriere zu Experimentierfeldern prekärer Beschäftigung verwandelt. Von Statussicherheit und wohlgeordneter bürokratischer Routine früherer Tage ist hier nur noch wenig zu spüren. Arbeiten für den Wohlfahrtsstaat bedeutet, sich in einer nervösen und reformfiebrigen Umwelt zu bewegen. Der Arbeitsalltag wird von Konflikten um Statusgefährdungen, von Erfahrungen symbolischer Entwertung und von Gewissheiten neuer Prekarität geprägt. Der öffentliche Dienst ist Protagonist einer brüchigen Arbeitswelt. Neue soziale Spaltungen und symbolische Abgrenzungen werden hier auf paradigmatische Weise sichtbar. Beschäftigte, die den Bestandsschutz alter Dienstregeln genießen, stehen neben instabilen Mitarbeitern, die auf Zeit, unter Inkaufnahme schlechterer Entlohnung und flexiblerer Arbeitszeiten tätig sind. Die Homogenität und Übersichtlichkeit dieses zentralen Beschäftigungsfeldes zerfällt. Diejenigen, die die neue Prekarität bearbeiten sollen, sind selbst häufig prekär beschäftigt. Status- und Anerkennungsprobleme sind die Folge. Dabei sind die öffentlichen Dienste keine beliebige Wirtschaftsbranche. Sie sind Orte der Daseinsvorsorge, des Gemeinwohls und der Konfliktregulation. Aus zahlreichen internationalen Studien wissen wir, dass die Qualität des Sozialen mit der Qualität der öffentlichen Dienste eng verknüpft ist. Der Vortrag diskutiert folgende Fragen: Inwieweit können wir die öffentlichen Dienste als markante Orte unsicherer Arbeit und verunsicherter Anerkennung beschreiben? Welche Konflikte um Anerkennung zeichnen sich zwischen den unterschiedlichen Statusgruppen und Professionstypen ab? Welche Folgen haben diese Konflikte auf die gesellschaftliche Integrationskraft der öffentlichen Dienste? Inwiefern gefährden verunsicherte Anerkennungsordnungen die Qualität staatlicher Sorge- und Dienstleistungen?